



Stoos

Online kaufen – Zeit und Geld sparen!
www.stoos.ch/shop

Zugerbieter

Eine Lokalausgabe der Zuger Presse

UNABHÄNGIGE WOCHENZEITUNG FÜR BAAR UND ALLENWINDEN

AMTliches PUBLIKATIONSORGAN DER GEMEINDE BAAR

STEINMANN HAUSTECHNIK
SANITÄR · HEIZUNG

abt-holzbau.ch
Ihr Holzfachmann!
ABT HOLZBAU

PROMOTIONS-TAGE
06.12.2019 **Canon**
07.12.2019 **SONY**

10% RABATT am Promotionstag

Canon CATCH THE CASH
Bis zu CHF 1'000 CASHBACK
FOTO OPTIK GRAU

Fröschenzunft Ebel

75 Jahre Fasnacht und kein bisschen müde

Das dreifache «Quäh, quäh, quäh» der Ebeler Frösche wird an der Fasnacht 2020 weit zu hören sein. Den Auftakt zum Jubiläum macht die Zunftversammlung vom kommenden Samstag.

Hansruedi Hürlimann

Was am 1. August 1945 seinen Anfang nahm, ist auch 75 Jahre danach noch voller Elan (siehe blaue Spalte). Die Begeisterung, mit der die Gründer an die Arbeit gingen, ist bis heute erhalten geblieben, obwohl sich das fasnächtliche Geschehen erweitert und auch immer wieder verändert hat.

Ein Buch geht der langjährigen Geschichte der Zunft nach

Der Auftakt zu den Jubiläumsvorfällen erfolgt am nächsten Samstag in der Rainhalde. An der ordentlichen Zunftversammlung wird nebst den Informationen zum Jubiläumsvorfall das Buch vorgestellt, das Ernst Bürge zum 75-Jahr-Jubiläum geschrieben hat. Mit dem Titel «Das freut de Frosch» blickt der Autor zurück auf die vielen ereignisreichen Fasnachten und Aktivitäten der Zunft. Als langjähriges Mitglied und ehemaliger Zunftmeister sowie als Chronist und Fotograf hat er die Entwicklung hautnah miterlebt und kennt die Zunft wie kaum ein Zweiter. Es ist nach dem Buch, das zum 50-jährigen Bestehen erschien, ein neuer Band, der das Geschehen vertieft darstellt. «Die grösste Herausforderung beim Verfassen be-



In den ersten Jahren nach der Gründung der Zunft wurde als Oberhaupt jeweils ein Froschkönig ernannt. Mit seiner Maske fiel diesem das Feiern allerdings nicht ganz leicht. Deshalb darf das Oberhaupt der Fröschenzunft Ebel seit 1961 die Fasnacht als Zunftmeister oder Zunftmeisterin ohne Maske geniessen.

Bild: Hansruedi Hürlimann

stand darin, den im Prinzip gleichen Ablauf der Fasnacht variieren darzustellen, so dass er für den Leser lesenswert bleibt», sagt Ernst Bürge im Vorfeld der Zunftversammlung. Das Buch kann am nächsten Samstag gekauft werden, und auf Wunsch wird es der Autor selbstverständlich signieren.

Ein Wochenende voller Festivitäten im Januar

Ein neunköpfiges Organisationskomitee unter der Leitung von Oliver Wandfluh hat in

langer Arbeit die Jubiläumsvorfälle vorbereitet. Ein ganz wichtiges Datum ist das Wochenende vom Freitag bis Sonntag, 24. bis 26. Januar 2020. An diesen drei Tagen steht auf dem Schulhausplatz Inwil ein Zelt, das gegen 500 Besuchern Platz bietet. Am Freitagabend wird der neue Zunftmeister Marcel I. Schmid inthronisiert. Am Samstag folgen die Kinderfasnacht und der abendliche Jubi-Anlass, umrahmt von Schnitzelbänken. Am Sonntag gibt es einen Festgottesdienst mit anschlies-

sendem Brunch. Musikkapellen und Guggenmusikern werden für die musikalische Unterhaltung sorgen.

Ein kleiner Frosch, der keck aus der Zahl 75 hervorguckt, symbolisiert das Jubiläum auf der aktuellen Plakette. Entworfen hat sie (wie in den Vorjahren) Hansruedi Nussbaum. Sie ist in Silber- oder Goldausführung zu haben sowie einmalig als Gönnerplakette. Die Zahl 75 tauche an verschiedenen Orten auf, sagt Nussbaum. So auch in den 75 Rappen, die pro verkaufte Plakette und Eintritts-

preis an die «Wunderlampe» gehen, ein Hilfswerk für schwerkranke oder behinderte Kinder und Jugendliche.

Tradition wahren und dabei offen sein für Neues

«Wir versuchen, die Tradition zu leben, ohne uns den Neuerungen zu verschliessen», sagt Zunftpräsidentin Claudia Röllin. Wie andere Vereine müsse sich auch die Fröschenzunft um Nachwuchs bemühen. «Wir begrüssen es sehr, wenn Familien mit Kindern mitmachen, da uns die Kinderfasnacht ein besonderes Anliegen ist», sagt die Präsidentin.

Die Fröschenzunft Ebel ist bekannt für spektakuläre Wagenbauten, und die Fasnächtler in der Region sind immer wieder gespannt, welches Sujet die Wagenbauer wählen und wie sie es umsetzen. «Wir können auf eine erfahrene Truppe von Wagenbauern und die nötigen Einrichtungen für den Bau zurückgreifen», sagt dazu Hansruedi Nussbaum. Und weiter: «Unsere Teilnahme an Umzügen ausserhalb von Baar hat Tradition und wird von den Veranstalter begrüsst.» Traditionell pflegt die Zunft einen engen Kontakt mit der Räbefasnacht Baar und dem Faschall Allenwinden. Stets präsent ist die Fröschenzunft auch an der Fasnacht in der Zuwebe, war doch diese Institution eine Zeit lang ihr Zuhause, bevor die Rainhalde gebaut wurde. Dort sind die Ebeler Frösche heute daheim. Im Untergeschoss warten Kostüme und allerlei Requisiten darauf, jedes Jahr oben auf der Bühne zu neuem Leben erweckt zu werden.

www.fröschenzunft.ch

Zur Geschichte

Es war ein Mittwochabend, als am 1. August 1945 sieben Inwiler im Restaurant Inwilerhof an einem Tisch beisammensassen. Alle freuten sich, dass die Zeichen für ein rasches Kriegsende gut standen. Und so beschlossen die Versammelten, an der nächsten Fasnacht in Baar einen Umzug auf die Beine zu stellen. Es sei höchste Zeit, wieder Fasnacht zu feiern, denn das war in den vergangenen Jahren nicht geduldet.

So gab es an der Fasnacht 1946 einen Umzug durch Baar mit vier Bildern. Das Atomauto und die Friedensgeige stachen besonders hervor. Ein lokales Sujet durfte nicht fehlen, eine «öffentliche Bedürfnisanstalt» müsse gebaut werden, so der Aufruf an den Gemeinderat. Achtmal ernannte die Fröschenzunft Ebel ein Froschkönig, seit 1961 Zunftmeister genannt. Mittlerweile konnte bereits die dritte Zunftmeisterin den Fröschenthron besteigen.

In all den Jahren pflegte die Fröschenzunft eine gute Zusammenarbeit mit der Fasnachtsgesellschaft Baar, welche 1947 gegründet wurde. Beste Kontakte gibt es ebenfalls mit dem Faschall Allenwinden.

Ernst Bürge

Die «Geschichte der Fröschenzunft Ebel» von Jolanda und Wani Nigg ist im Buch zum 50-Jahr-Jubiläum 1995 und im neuen Band «Das freut de Frosch» von Ernst Bürge zum 75-jährigen Bestehen festgehalten.

Anzeige

OTTO'S

Markenparfums extrem günstig. Auch online über ottos.ch

<p>J.P. Gaultier Scandal Femme EdP Vapo 50 ml</p> <p>64.90 Konkurrenzvergleich 114.-</p> <p>Auch online erhältlich. ottos.ch</p>	<p>Laura Biagiotti Laura Femme EdT Vapo 75 ml</p> <p>39.90 Konkurrenzvergleich 61.-</p> <p>Auch online erhältlich. ottos.ch</p>	<p>Lacoste Red Homme EdT Vapo 75 ml</p> <p>34.90 Konkurrenzvergleich 79.-</p> <p>Auch online erhältlich. ottos.ch</p>	<p>Hugo Boss The Scent Homme EdT Vapo 100 ml</p> <p>54.90 Konkurrenzvergleich 112.-</p> <p>Auch online erhältlich. ottos.ch</p>
--	---	---	---

Riesenauswahl. Immer. Günstig. ottos.ch

SONNTAGSVERKAUF

8. DEZEMBER

CHAM
10-17 UHR

ROOT
9-17 UHR

Am Sonntag **20%** auf das gesamte Textilsortiment



Er kann Frauen frei schweben lassen: der Magier Ralph Gagel.



Michael Giertz (rechts) und Giovanni Reber bestreiten das Neujahrskonzert.



Sie sind die «Wizards of Creole Jazz» und spielen Stücke von Sidney Bechet, einem Jazz-Pionier der ersten Stunde.



Erzählt aus ihrem Familienleben: Regula Brühwiler-Giacometti.

Demnächst

Zillertaler Weihnachten

Marc Pircher und seine Freunde gastieren mit der Zillertaler Weihnachten am Dienstag und Mittwoch, 17. und 18. Dezember, in der Rathus-Schüür. Besinnliche Musik aus dem Zillertal, begleitet von kurzen Texten passend zur Weihnachtszeit, gelesen von Ludwig Dornauer, der Stimme Tirols, verbreiten eine vorweihnächtliche Stimmung. Aufgrund des grossen Erfolgs im letzten Jahr gibt es dieses Jahr zwei Konzerte. Der Erlös von beiden Abenden geht vollumfänglich an die Familienhilfe Kanton Zug. **pd**

Reservation: Tickets zu 115 Franken für Dienstag, 17. Dezember, 20 Uhr: eliane@muellerzr.ch. Das Konzert vom 18. Dezember ist ausverkauft.

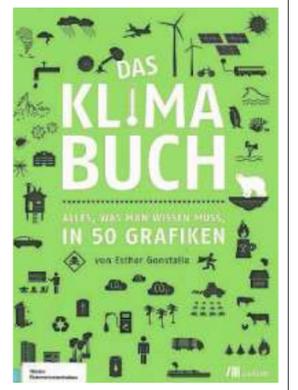
facebook.com/zugerpresse

Bibliothek

«Das Klimabuch» von Esther Gonstalla

Dürre und Hitzewellen, aber auch Kälteeinbrüche, Überflutungen und Starkregen: Die Klimakrise ist zu einem globalen Thema geworden, das niemand mehr ignorieren kann. Hier setzt «Das Klimabuch» an: Mit der Unterstützung zahlreicher Wissenschaftler hat Esther Gonstalla die komplexen Zusammenhänge und wissenschaftlichen Daten zur globalen Erwärmung zu leicht verständlichen Infografiken verarbeitet – für alle, die nicht nur begreifen, sondern auch handeln wollen. **pd**

126 Seiten, Oekom-Verlag, 2019. In der Bibliothek ausleihbar in einer Woche.



Rathus-Schüür

Ein Programm mit Überraschungen

Das Programm des Kleintheaters für das kommende Halbjahr liegt vor. Es hat einiges zu bieten. Start ist am Mittwoch, 1. Januar.

Florian Hofer

Dann nämlich findet der traditionelle Neujahrspéro der Gemeinde statt. Zuvor aber feiern «Les Papillons» ihr 20-Jahr-Bühnenjubiläum. Was sie können: schnell spielen. Mit schwindelerregenden Auftritten dürften Michael Giertz am Piano und Giovanni Reber

(Violine) für die richtige Stimmung nach den besinnlichen Festtagen sorgen.

Donschtig-Träff-Programm ist jetzt auch bereits bekannt

Die beiden machen den Auftakt zu einem fulminanten Rathus-Schüür-Programm, das Programmleiterin Susanne Zehnder jetzt den Medien vorgestellt hat. Es enthält eine Mischung, bei der für jeden etwas dabei sein dürfte. Zum Beispiel die Wizards of Creole Jazz, die das New Orleans der guten alten Zeit musikalisch auferstehen lassen, oder der Magier

Ralph Gagel, der schöne Frauen völlig frei schweben lassen kann. Selbst Physiklehrer kön-

«Das Wichtigste ist Qualität.»

Susanne Zehnder, Programmleiterin Rathus Schüür

nen diesen Trick angeblich nicht erklären. Wer ostwestfälischen Humor aus dieser vergessenen Ecke Deutschlands mag, dürfte mit einem Sa-

rah-Hackenberg-Abend im Februar auf seine Kosten kommen. Weitere Namen auf der Programmliste sind: Daniel Ziegler mit seinem Soloprogramm Bassta! oder die beiden Luna-tic-Damen Claire aus Berlin und Mademoiselle Olli aus Ost-Paris.

Von Interesse sind natürlich auch die sechs Veranstaltungen des Donschtig-Träffs, unter anderem mit Pfarrer Anthony Chukwu oder einem Vortrag zum Thema Faszination Natur. Ausserdem liest an einem von zwei Bibliotheksabenden Regula Brühwiler-

Giacometti aus ihrem Buch «Plötzlich Familie» vor.

23 Veranstaltungen mit grosser Sorgfalt geplant

Susanne Zehner hat viel Herzblut in die 23 Veranstaltungen gesteckt, die im ersten Halbjahr 2020 geplant sind. «Das Wichtigste ist Qualität», sagt sie. Aber wir wollen auch Vielfalt haben im Programm und die Leute überraschen.»

Der Vorverkauf beginnt am morgigen 5. Dezember im Gemeindebüro oder unter 041 769 01 43. Weitere Infos: www.baar.ch

Flamenco

Eine Japanerin zelebriert andalusisches Temperament

Dass Tanz nicht geografisch gebunden ist, sondern ein Lebensgefühl ausdrückt, beweist das Beispiel von Yuka Hayashi.



Yuka Hayashi (von links), begleitet von Silvia Chanivet (Tanz), Carmen Rodriguez (Gesang) und Vicente Cortes (Gitarre).

Bild: Peter Theiler

Seinen Ursprung findet Flamenco, begleitet von packenden Rhythmen, in Andalusien. Der temperamentvolle Tanz gehört ebenso zur spanischen Identität wie der Stierkampf. Glücklicherweise ist der jahrhundertalte Tanz aber unumstritten.

Flamenco gehört seit 2010 zum immateriellen Weltkulturerbe, wird weit über die iberische Halbinsel hinaus geliebt und gelebt. So gibt es seit vielen Jahren auch eine beachtlich grosse Flamenco-Szene im japanischen Tokyo,

für die sich Yuka Hayashi schon als junge Frau begeisterte. Dennoch zog es sie schon früh nach Spanien. «Ab

1987 studierte ich den Flamenco in Madrid, Sevilla und Jerez. Ich hatte das Glück, dort von verschiedenen Künstlern

wie Manolo Marin, Concha Vargas und Carmen Ledesma zu lernen», erklärte Hayashi anlässlich ihrer Präsentation in der Rathus-Schüür von verganginem Donnerstag.

Von Japan über Spanien in die Schweiz – nach Baar

«Ich hätte mir bis vor kurzem nicht träumen lassen, hier auf der Bühne zu stehen», sagte die Japanerin zu Beginn ihrer Aufführung. Diese Aussage ist wohl der sprichwörtlichen fernöstlichen Bescheidenheit geschuldet, denn Hayashi galt bis zu ihrem Wegzug in die Schweiz als Flamenco-Star in Spanien. Auch in Baar konnte man sich davon überzeugen, dass sie andalusische Lebensfreude mit japanischer Perfektion zu paaren vermag. Dabei zeigt Hayashi

stets ein liebevolles Lächeln für ihren Tanz, welcher ihr scheinbar so gar keine Anstrengung abverlangt.

Die Leidenschaft für den Tanz vermittelt sie in Baar

In Baar trat Hayashi mit einer klassischen Flamenco-Formation auf. Carmen Rodriguez begeisterte mit ihrer raumfüllenden Stimme, während Vicente Cortes sie virtuos auf seiner Gitarre begleitete. Als zweite Tänzerin, jedoch nicht weniger gekonnt, trat Silvia Chanivet auf. Sie vermochte das Publikum sowohl alleine als auch im getanzten Duett mit Hayashi zu begeistern. Yuka Hayashi tanzt seit 1995 als Profi, ausserdem betreibt sie in Baar und Zürich die Flamenco-Schule «Yuka Flamenco» für Kinder und Erwachsene. **Peter Theiler**

Anzeige

LIQUIDATION PFISTER LUZERN

Verpassen Sie die Chance nicht und profitieren Sie von attraktiven Preisen auf unsere Ausstellungsstücke.

Ganz in Ihrer Nähe – Besuchen Sie uns im Wohncenter Emmen oder unter pfister.ch

mindestens
70%*
auf alle Ausstellungsstücke

Schliessung
21.12.2019

*Aktion ist nur auf Ausstellungsstücke gültig in der Filiale Luzern vom 1.12.–21.12.2019. Nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen, sowie für Services, Geschenkgutscheine und bereits erteilte Aufträge. Solange Vorrat. Mit der myPfister Card profitieren Sie von zusätzlichen 2% Bonus.